

# Entsprechenserklärung: Kreissparkasse Ludwigsburg

Berichtsjahr 2015

Leistungsindikatoren-Set GRI 4

Kontakt Steffen Eisenbeiß

Schillerplatz 6  
71638 Ludwigsburg  
Deutschland

07141/148-2150  
07141/148-3000

[Steffen.Eisenbeiss@ksklb.de](mailto:Steffen.Eisenbeiss@ksklb.de)

## Allgemeine Informationen

*Geschäftszweck, Dienstleistungen und Produkte:*

Die Kreissparkasse Ludwigsburg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ludwigsburg. Mit einer Bilanzsumme von 9,89 Milliarden Euro (31.12.2015) ist sie nicht nur Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet, sondern auch eine der größten Kreissparkassen in Deutschland.

Die Kreissparkasse Ludwigsburg ist ein selbstständiges Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft. Ihre Aufgabe besteht darin, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbsbedingungen vorrangig in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene Versorgung aller Bevölkerungskreise sowie der Wirtschaft mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt damit die Aufgabenerfüllung der Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Sie fördert den Sparsinn und die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise und die Wirtschaftserziehung der Jugend.

Das Geschäftsmodell der Kreissparkasse Ludwigsburg zielt darauf ab, als moderner Finanzdienstleister den Wohlstand und die Attraktivität im Landkreis zu sichern. Die Konzentration auf einen Wirtschaftsraum bringt Interessenidentität zur Erhaltung und Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaftskraft und der eigenen wirtschaftlichen Entwicklung. Dabei verbindet die Kreissparkasse Ludwigsburg in ihrer Geschäftspolitik betriebswirtschaftliche Effizienz und Ertragskraft mit dem Aspekt des Gemeinwohls. Die öffentliche Rechtsform, verknüpft mit dem öffentlichen Auftrag, bildet hierfür die bewährte und zukunftsfähige Grundlage.

Den Kunden steht ein leistungsfähiges Filialnetz mit über 100 Filialen und modernen Centern für Immobilien, Private Banking, Unternehmenskunden, Firmenkunden und Gewerbekunden sowie eine Versicherungsagentur für persönlichen Service zur Verfügung. Zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe eröffnet die Kreissparkasse Ludwigsburg ihren Kunden so ein umfassendes Angebot in allen Finanzfragen.

*Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):*

Weitere Informationen (u. a. zu den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2015) können dem [Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht 2015](#) entnommen werden.

## Strategie - 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

*01. Das Unternehmen legt offen, wie es für seine wesentlichen Aktivitäten die Chancen und Risiken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung analysiert. Das Unternehmen erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.*

Wenn ein Finanzinstitut auf das 163. Jahr seines Bestehens zurückblickt, ist allein diese Zahl Beleg für seine Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit ist für die Kreissparkasse Ludwigsburg keine Modeerscheinung, sondern gelebte Tradition und Selbstverständnis. Es ist ihr deshalb seit jeher ein besonderes Anliegen, die Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt in Einklang zu bringen. Aus diesem Grund ist die Nachhaltigkeit fest im Unternehmen verankert: so wurde z. B. die Nachhaltigkeit der Kundenbeziehung als Qualitätsziel festgeschrieben. Über vielfältige Maßnahmen wie die Implementierung verschiedener Kennzahlen in der Balanced Scorecard, regelmäßige Sitzungen eines internen Arbeitskreises sowie die Ernennung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten wird die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sichergestellt.

Und das Prinzip der Nachhaltigkeit wird täglich neu "gelebt". Beispielsweise durch innovative Produkte, die attraktive Rendite mit sozialem Engagement verknüpfen. Oder durch den Einsatz nachhaltiger Technologien bei Neu- oder Umbauten im Filialnetz. Und nicht zuletzt durch die Unterstützung zahlreicher sozialer Projekte, wie der Schuldenprävention bei Jugendlichen. So übernimmt die Kreissparkasse Ludwigsburg immer wieder auf das Neue Verantwortung für die Zukunft ihres Landkreises.

*02. Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der Nachhaltigkeit einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben und wie es diese in der Strategie berücksichtigt und systematisch adressiert.*

Für die Kreissparkasse Ludwigsburg ist es ein zentrales Unternehmensziel, **alle** Aspekte der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Denn nachhaltiges Wachstum und nachhaltige Wertschöpfung entstehen aus dem Zusammenspiel von ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung. Und nur wenn ökonomischer Erfolg im Einklang mit den sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen steht, hat er langfristig Bestand und dient den Menschen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1852 steht die Kreissparkasse Ludwigsburg für verantwortungsvolles und zukunftsfähiges Wirtschaften. Als moderner

Finanzdienstleister strebt sie nicht nach maximalem Gewinn, sondern nach maximaler Lebensqualität. Ihre Gewinne werden nicht als Dividende an Anleger ausgeschüttet, sondern kommen den Einwohnerinnen und Einwohnern des Landkreises zugute. So zeigt die Kreissparkasse Ludwigsburg, dass Gemeinwohl- und Gewinnorientierung nicht im Widerspruch zueinander stehen.

Die Kreissparkasse Ludwigsburg bekennt sich in ihrer Geschäftsstrategie zu nachhaltigem Handeln und einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen. Strategische Entscheidungen werden durch den Vorstand getroffen. Durch die Benennung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten und die Implementierung eines entsprechenden Arbeitskreises in der 2. Führungsebene wurden klare personelle Verantwortlichkeiten geschaffen. Dadurch konnten bereits zahlreiche wichtige Maßnahmen umgesetzt werden:

So ist es für die Kreissparkasse Ludwigsburg selbstverständlich, im Gebäudebetrieb nachhaltige Technologien (z. B. Photovoltaikanlagen, Anlagen zur Wärmerückgewinnung etc.) einzusetzen, um ihren ökologischen Fußabdruck nachhaltig positiv zu beeinflussen und wertvollen Ressourcen zu schonen. Durch die Errichtung einer Stromtankstelle sowie das sukzessive Integrieren von Elektro- und Hybridfahrzeugen in den Fuhrpark wird die E-Mobilität gefördert. Und im operativen Geschäft wurden durch verschiedenen Kennzahlen konkrete Leitlinien hinsichtlich der nachhaltigen Ausrichtung aufgestellt, die regelmäßig überprüft und aktualisiert werden. Neben dem regelmäßigen internen Reporting und Controlling werden die Ergebnisse der vielfältigen Maßnahmen einmal jährlich in einem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

*03. Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.*

Der Kreissparkasse Ludwigsburg ist es wichtig, einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz zu verfolgen. Deshalb wurden zunächst zahlreiche grundsätzliche Regelungen (z. B. Emissionsgrenzen für Dienstwagen, Einkauf regionaler Produkte für die Kantine oder ausschließlicher Einsatz von in Europa produzierten Werbegeschenken) festgelegt, die in einer Nachhaltigkeitslandkarte für das Gesamtunternehmen definiert sind. Die Nachhaltigkeitslandkarte wird jährlich aktualisiert bzw. überarbeitet.

Darüber hinaus wurden in der Balanced Scorecard für das strategische Ziel "Nachhaltig handeln" konkrete quantitative Ziele formuliert. Die Zielerreichung wird regelmäßig kontrolliert und dem Vorstand berichtet. Bei Bedarf werden die Kennzahlen an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst oder neue Kennzahlen aufgenommen. So werden ab 2016 u. a. folgende Messwerte konkret verzielt: Stromverbrauch, Papierverbrauch, Eigenproduktion regenerativer Energien oder das Volumen nachhaltiger Förderkredite für Umwelt- und Energiemaßnahmen. Bei Zielabweichungen werden die Ursachen analysiert und bei Bedarf Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen. So wird die Nachhaltigkeitsleistung konsequent und kontinuierlich verbessert.

Weitere quantitative sowie qualitative Aussagen können dem [Nachhaltigkeitsbericht 2015, S. 4+5](#) entnommen werden.

*04. Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.*

Für die Kreissparkasse Ludwigsburg als regional ausgerichtetes Kreditinstitut geht es bei dem Begriff der "Wertschöpfung" um mehr als um Geld oder Gewinn - es geht darum, die Lebensqualität im Geschäftsgebiet nachhaltig zu verbessern. Die regionale Ausrichtung sorgt dafür, dass dies gelingt: so dienen die Einlagen der Kunden der Vergabe von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen im Landkreis. Durch diese partnerschaftliche Zusammenarbeit werden die regionalen Wirtschaftskreisläufe gestärkt, wovon die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises langfristig und nachhaltig profitieren.

Als Kreditinstitut erbringt die Kreissparkasse Ludwigsburg den größten Teil der Wertschöpfung selbst. Und die Nachhaltigkeit der Kundenbeziehung ist für die Kreissparkasse Ludwigsburg von grundlegender Bedeutung. Aufgrund der Art der angebotenen Dienstleistungen (Finanzdienstleistungen) im Kerngeschäft ist dem Nachhaltigkeitsaspekt in der Wertschöpfungskette jedoch nur eine untergeordnete Bedeutung beizumessen. Gleichwohl ist die Kreissparkasse Ludwigsburg bestrebt, Nachhaltigkeitskriterien in allen Bereichen der Wertschöpfungskette zu berücksichtigen: beim Einkauf von Dienstleistungen und Produkten werden vorzugsweise regionale Dienstleister und Lieferanten ausgewählt. Dabei werden die in Kriterium 17 genannten Kriterien berücksichtigt. Und in der Balanced Scorecard werden diverse Messgrößen mit Nachhaltigkeitsaspekten (u. a. aus den Bereichen des Gebäudebetriebs oder auch des Kundengeschäfts) konkret verzielt, vgl. Kriterien 3 und 7. So ist sichergestellt, dass eine kontinuierliche Betrachtung aller relevanten Bereiche der Wertschöpfungskette stattfindet und eventuelle problematische Entwicklungen frühzeitig erkannt werden.

## Prozessmanagement - Regeln und Prozesse

*05. Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.*

Die strategische Gesamtverantwortung für das Thema "Nachhaltigkeit" obliegt dem Vorstand. Darüber hinaus wurden weitere Verantwortlichkeiten geschaffen, um nachhaltiges Denken und Handeln im Gesamthaus zu implementieren. Die Federführung im fachlichen Bereich liegt beim Nachhaltigkeitsbeauftragten, der Leiterin der Abteilung Vorstandsstab. Diese wird durch Produktverantwortliche für die Aktiv- und Passivprodukte (die Leiter der Abteilungen Privatkundenstab und Vermögensverwaltung/Wertpapiere) unterstützt. Aktuelle Themen und Maßnahmen werden in regelmäßigen Sitzungen des "Arbeitskreis Nachhaltigkeit" besprochen, dem neben den vorgenannten Personen auch Abteilungsleiter aus den Bereichen Personal, Firmenkunden und Gebäude/Einkauf angehören. So wird sichergestellt, dass die behandelten Themen ganzheitlich betrachtet werden.

06. Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Nachhaltigkeit ist elementarer Bestandteil der Geschäftsstrategie der Kreissparkasse Ludwigsburg. Die Operationalisierung der Geschäftsstrategie erfolgt mit Hilfe der "Balanced Scorecard". Dort wurden u. a. für das strategische Ziel "Nachhaltig handeln" konkrete qualitative Ziele formuliert. Die Zielerreichung wird quartalsweise kontrolliert und dem Vorstand berichtet. Bei Zielabweichungen werden die Ursachen analysiert und bei Bedarf Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen. So wird die Nachhaltigkeit direkt in den Prozessabläufen der jeweils betroffenen Fachabteilungen implementiert. Darüber hinaus wird der Vorstand regelmäßig über die vom "Arbeitskreis Nachhaltigkeit" behandelten Themen und Sachverhalte informiert. Wichtige Themen mit Nachhaltigkeitsbezug werden dem Vorstand zur Information bzw. Entscheidung vorgelegt.

07. Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Kreissparkasse Ludwigsburg hat die Nachhaltigkeit fest in der Geschäftsstrategie sowie der operativen Planung verankert: Die Operationalisierung der Geschäftsstrategie erfolgt mit Hilfe der "Balanced Scorecard". Diese enthält bereits seit vielen Jahren das strategische Ziel "Nachhaltig handeln". Hierunter werden verschiedene Kennzahlen und Messgrößen konkret verzielt. So werden ab 2016 u. a. folgende Indikatoren gemessen: Stromverbrauch, Papierverbrauch, Eigenproduktion regenerativer Energien oder das Volumen nachhaltiger Förderkredite für Umwelt- und Energiemaßnahmen. Bei Zielabweichungen werden die Ursachen analysiert und bei Bedarf Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen. Darüber hinaus wird einmal jährlich der vom Sparkassenverband Baden-Württemberg entwickelte "Nachhaltigkeits-Check" durchgeführt, um die Nachhaltigkeitsleistung auch nach extern vorgegebenen Indikatoren zu messen.

Über Ihre Anstrengungen und Erfolge im Bereich berichtet die Kreissparkasse Ludwigsburg in ihrem jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht. Dieser ist auf der Homepage abrufbar: [Archiv Nachhaltigkeitsberichte](#).

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator G4-56

Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation. [Link](#)

Neben der bereits mehrfach erwähnten Verankerung der Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie und "Balanced Scorecard" hat die Kreissparkasse Ludwigsburg auch ein internes Leitbild aufgestellt, in dem Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards festgehalten sind. Das Leitbild ist die schriftliche Formulierung der Unternehmensphilosophie und gibt den Mitarbeitern einen gemeinsamen, klaren und einheitlichen Orientierungsrahmen. Die vier Leitsätze des Leitbilds sind:

### 1. Auch ich bin Kreissparkasse Ludwigsburg

"Unser Auftrag und unser Ziel ist, die Menschen und die Wirtschaft in unserem Landkreis durch eine leistungsstarke Kreissparkasse zu fördern. Leistungsstark als Finanzdienstleister, aber auch als Förderer gemeinnütziger Aktivitäten und Projekte. Ich verfolge dieses Ziel mit meiner ganzen Kraft. Ich bin mir meiner Verantwortung für das Ganze bewusst, nach innen und nach außen."

### 2. Der Mensch steht im Vordergrund

"Grundlage der Zusammenarbeit sind für mich die gegenseitige Wertschätzung und das partnerschaftliche Miteinander. Ich gehe aufrichtig mit anderen um und schaffe so Vertrauen. Konflikte spreche ich offen an und trage sie fair aus. Der Wille zur Leistung, gute Zusammenarbeit im Team und ein gutes Betriebsklima sind für mich die Basis für den gemeinsamen Erfolg. Den Einzelnen sehe ich als Individuum, das ich achte. Ich bringe mich in das Team aktiv ein."

### 3. Erfolg macht Spaß

"Mein Ziel ist der wirtschaftliche Erfolg unserer Kreissparkasse. Er ist die Basis für die Förderung unserer Region und für das Wohlergehen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu leiste ich meinen persönlichen Beitrag. Ich freue mich am Erfolg der Kreissparkasse, weil er auch mein Erfolg ist, weil ich damit Perspektiven schaffe, um mich auch persönlich und beruflich entwickeln zu können."

### 4. Darauf bin ich stolz

"Ich gestalte die Zukunft unserer Kreissparkasse mit – durch meine Leistung und mein Engagement. Ich bin stolz auf meinen persönlichen Beitrag und auf die Aktivitäten der Kreissparkasse zur Unterstützung des Gemeinwohls. Ich vertrete die Ziele der Kreissparkasse überzeugt auch in der Öffentlichkeit. Meine Kreissparkasse ist das Beste, was einem Kunden passieren kann. Wirtschaftlicher Erfolg und der dadurch mögliche Nutzen für die Menschen im Kreis haben einen Namen: Kreissparkasse Ludwigsburg."

## Prozessmanagement - Anreizsysteme

08. Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Ludwigsburg können neben der tariflichen Grundvergütung in untergeordnetem Umfang eine variable Vergütung aufgrund besonderer Leistung im Einzelfall bzw. im Retailgeschäft Teamprämien pro Filialdirektion aus einem ziel- und wertorientierten Vergütungssystem erhalten.

Die Topfhöhe / variable Gesamtsumme bemisst sich am Durchschnitt der Ergebnisse der vergangenen 3 Jahre. Bei der Verteilung werden diverse Kriterien berücksichtigt. Dazu gehören u. a. wirtschaftliches Denken und Handeln, Weiterbildungsbereitschaft sowie Kontinuität im Kundengeschäft. In fünf Pilotfilialen erfolgt die Verteilung gemäß dem sog. "Demokratiemodell".

Gemäß der Institutsvergütungsverordnung wird jährlich ein Angemessenheitsbericht erstellt. Im Rahmen einer Sitzung des Verwaltungsrats wird über diesen Bericht informiert.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator G4-51a

Vergütungspolitik – Berichten Sie über die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte. [Link](#)

Die Kreissparkasse Ludwigsburg hält die Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) – Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten – ein.

Leistungsindikator G4-54

Nennen Sie das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land. [Link](#)

Eine Auswertung zu diesem Indikator wird nicht erhoben. Die Kreissparkasse Ludwigsburg beschäftigt nur Mitarbeiter im Inland.

## Prozessmanagement - Stakeholderengagement

09. Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Kreissparkasse Ludwigsburg versteht als "Stakeholder" alle Personen und Organisationen, die unmittelbar oder mittelbar von ihrer Unternehmenstätigkeit beeinflusst werden oder die Einfluss auf ihren Unternehmenserfolg ausüben können. Als gemeinwohlorientiertes regionales Kreditinstitut steht sie auf verschiedenen Ebenen im Dialog mit Kundinnen und Kunden, der regionalen Wirtschaft, Kommunen und Vereinen, dem Landkreis Ludwigsburg als Träger sowie nicht zuletzt mit den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Denn für die Kreissparkasse Ludwigsburg ist es elementarer Teil des öffentlichen Auftrages, die Erwartungen dieser relevanten Anspruchsgruppen zu erkennen und zu erfüllen. Der Austausch mit den Stakeholdern findet auf vielfältige Weise statt: z. B. durch Kunden- und Mitarbeiterbefragungen (siehe auch Kriterium 14), im persönlichen Gespräch oder auch durch ein spezielles "KundenImpulsManagement". Die Ergebnisse der Kunden- und Mitarbeiterbefragungen finden direkten Einfluss in die "Balanced Scorecard", mit welcher wiederum die Geschäftsstrategie operationalisiert wird. Dies hilft der Kreissparkasse Ludwigsburg dabei, neue Bedürfnisse und Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren.

Die Ergebnisse ihrer Anstrengungen und Maßnahmen veröffentlicht die Kreissparkasse Ludwigsburg bereits seit 2011 jährlich in einem [Nachhaltigkeitsbericht](#). So können sich alle Anspruchsgruppen über die Umsetzung sowie über künftige Maßnahmen und Ziele informieren.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator G4-27

Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben. [Link](#)

Für die Kreissparkasse Ludwigsburg ist es selbstverständlich, die aktuellen Themen und Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu verfolgen, um Handlungsnotwendigkeiten frühzeitig zu erkennen. Dazu stehen den Stakeholdern vielfältige Wege der Kontaktaufnahme bereit, um der Kreissparkasse Ludwigsburg Wünsche und Anregungen direkt mitzuteilen. Darüber hinaus werden regelmäßige Kunden- und Mitarbeiterbefragungen durchgeführt.

Beispiele für Projekte und Maßnahmen, die auf Anregung bzw. durch Einbindung von Stakeholdern angegangen bzw. umgesetzt wurden, sind:

#### Stromtankstelle

Die Kreissparkasse Ludwigsburg fördert die Elektromobilität nicht nur durch das sukzessive Integrieren von Elektroautos und Hybridfahrzeuge in den eigenen Fuhrpark. Ein wichtiger Beitrag zur Förderung dieser umweltfreundlichen Technik ist die in Kooperation mit den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim betriebene Stromtankstelle an der Hauptstelle. An dieser können alle Bürgerinnen und Bürger Elektro- oder Hybridfahrzeuge aufladen - Kundinnen und Kunden der Kreissparkasse Ludwigsburg sogar kostenfrei. Weitere Stromtankstellen sollen diesem schönen Pilotprojekt folgen.

#### Bienenvölker im Firmengarten

2013 errichtet, beherbergt die Kreissparkasse Ludwigsburg mittlerweile 15 Bienenvölker im eigenen Firmengarten. Mit Unterstützung von einem erfahrenen Imker werden die Bienen von insgesamt 5 Mitarbeitern der Kreissparkasse artgerecht betreut und versorgt. Nicht nur die Natur kann sich über so viel Engagement freuen - auch die Kunden, denn nach der jährlichen Honigernte wird der eigens abgefüllte "LudwigsGlanz" jeweils zugunsten eines guten Zwecks verkauft. Bienen sind unverzichtbarer Bestandteil eines intakten Ökosystems. Sie sorgen für den Erhalt einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft, eine pflanzliche Artenvielfalt sowie für eine ertragreiche Ernte. So trägt die Kreissparkasse Ludwigsburg aktiv zu einer positiven Umweltbilanz bei und bringt die Natur direkt in das Herz von Ludwigsburg.

#### Sanierung von Trockenmauern

Ein "Leuchtturmprojekt" der Stiftung "Umwelt- und Naturschutz" der Kreissparkasse Ludwigsburg ist die Förderung der Sanierung der Trockenmauern. Diese sind ein prägender und erhaltenswerter Teil der Kulturlandschaft im Landkreis Ludwigsburg, in der Weinbau in Steillagen traditionell eine große Rolle spielt. Darüber hinaus erfüllen die Trockenmauern im ökologischen Kreislauf einen wichtigen Zweck, indem sie Kleintieren, wie etwa Blindschleichen und Eidechsen, als Unterschlupf dienen. Seit dem Start im Jahr 2000 hat die Stiftung der Kreissparkasse Ludwigsburg über 400.000 Euro in dieses beispielhafte Projekt investiert und so einen wichtigen Beitrag zum Erhalt dieser einmaligen Bauwerke geliefert.

## Prozessmanagement - Innovationsmanagement

*10. Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.*

Die Kreissparkasse Ludwigsburg ist bestrebt, die Anforderungen ihrer Stakeholder zu ermitteln und bestmöglich zu erfüllen. Neben dem persönlichen Austausch sind deshalb Kunden- und Mitarbeiterbefragungen ein wichtiges Instrument, um die jeweiligen Bedürfnisse zu ermitteln. Auf der Basis der Ergebnisse dieser Recherchen wird die Angebotspalette kontinuierlich und zielgerichtet weiterentwickelt.

So hat die Kreissparkasse Ludwigsburg mittlerweile ein breites Angebot an nachhaltig ausgerichteten Aktien- oder Immobilienfonds, unter anderem von der Fondsgesellschaft "Ökoworld", dem Gewinner des Deutschen Fondspreis 2016 im Segment „Sustainable Investment“. Mit der Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien oder Förderkrediten für Umwelt- und Energiemaßnahmen werden die Kunden bei deren zukunftsgerichteter, nachhaltiger Ausrichtung unterstützt. Und für ihre Eigenanlagen hat die Kreissparkasse Ludwigsburg bereits grobe Ausschlusskriterien (z. B. keine Lebensmittelinvestments) definiert. Die Umsetzung weiterer konkreter Ausschlusskriterien wird derzeit geprüft.

Die Ressourcennutzung ist bei der Wertschöpfung von Finanzdienstleistungen gering. Umso wichtiger ist es für die Kreissparkasse Ludwigsburg, den Gebäudebetrieb ökologisch verantwortlich zu gestalten: deshalb arbeitet sie konsequent daran, ihre Filialen technisch und energetisch zu optimieren. Bei Neubauten wie auch bei Sanierungen ist die Berücksichtigung höchster Umweltstandards selbstverständlich. Besonderes Augenmerk wird dabei auf nachhaltige Gebäudetechnik gelegt. Die Kreissparkasse Ludwigsburg war deutschlandweit die erste Sparkasse, die sich von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) in der Kategorie „Mieterausbau“ zertifizieren ließ. Und die Anstrengungen wurden belohnt: die Filiale in Murr hat von der DGNB die Zertifizierungsurkunde in Silber erhalten. Dadurch werden wertvolle Ressourcen geschont und der ökologische Fußabdruck nachhaltig positiv beeinflusst.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-EN6

Verringerung des Energieverbrauchs. [Link](#)

Die aktuelle Übersicht ist dem [Nachhaltigkeitsbericht 2015, S. 4](#) zu entnehmen.

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

Eine entsprechende Messung bzw. Bewertung wird noch nicht vorgenommen.

## Umwelt - Ressourcen

11. Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die wesentlichen Einsparpotenziale und -Maßnahmen wurden bereits 2015 in einem Energieaudit festgehalten. Die wesentlichen Ergebnisse dieses im Clusterverfahren durchgeführten Energieaudits waren:

**Objekt: Bietigheim, Buchstraße 36, 74321 Bietigheim**

Maßnahmen: Wärmedämmverbundsystem Fassade, Einbau LED-Leuchten

**Objekt: Bietigheim, Stuttgarter Straße 48, 74321 Bietigheim**

Maßnahmen: Wärmedämmverbundsystem Fassade, Einbau LED-Leuchten, PV-Anlage, Erneuerung Fenster, Wärmemengenzähler Heizungsgruppen

**Objekt: Eberdingen-Hochdorf, Rieterstraße 7, 71735 Eberdingen-Hochdorf**

Maßnahmen: Einbau LED-Leuchten, Einbau Gas-Brennwert mit Heizkörper, Dämmung Kellertreppe

**Objekt: Ludwigsburg-Eglosheim, Hahnenstraße 35**

Maßnahmen: Wärmeverbundsystem Fassade, Erneuerung Fenster, Einbau LED-Leuchten

**Objekt: Ludwigsburg, Schillerplatz 6, Zentralgebäude Bauteil A-F**

Maßnahmen: Einbau LED-Leuchten, Energiemonitoring, Erstellen von Raumregelzonen

**Objekt: Remseck-Hochdorf, Bittenfelder Straße 2**

Einbau LED-Leuchten

**Aufgrund des grundsätzlich guten energetischen Stand der Gebäude und deren technischen Anlagen wurden keine Sofortmaßnahmen empfohlen.**

Zusätzlich veröffentlicht die Kreissparkasse Ludwigsburg einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, welchem weitere Informationen entnommen werden können --> [Nachhaltigkeitsbericht 2015](#).

Strombezug: 100% Ökostrom

Photovoltaik: 116.590 kwh selbst erzeugt

Geothermie: 132.248 kwh selbst erzeugt

12. Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat und wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen.

Das Ziel der Kreissparkasse Ludwigsburg in der Vergangenheit und Zukunft ist es, die technischen Anlagen in ihrer Effizienz und Betriebsweise ökologisch sowie schonend für die natürlichen Ressourcen zu erstellen und zu betreiben.

So wurde z. B. eine erhebliche Effizienzsteigerung der Geothermie-Anlage durch Anlagenoptimierung der Regelungstechnik und Anpassung des Lastverhaltens (Gebäude/Maschine) erreicht. Durch die Neumontage von PV-Anlagen wird nachhaltig die Nutzung von Solarstrom unterstützt. Die Nutzung von Regenwasser im Gebäude und außerhalb des Gebäudes wird kontinuierlich optimiert, so dass ein größtmöglicher Einspareffekt beim Trinkwasserverbrauch gegeben ist. Die in der Fernwärme und Maschinenkälte erzielten Einsparungen werden jährlich überprüft und sind nunmehr seit Jahren konstant.

Weitere Maßnahmen zur Erreichung der Ziele werden im jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht dargestellt [Nachhaltigkeitsbericht 2015, S. 4](#).

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

*Leistungsindikator G4-EN1*

*Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen. [Link](#)*

Treibstoff für Fuhrpark: 199.897 Liter  
KAD-Papier: 209 Tonnen, wird in klimaneutraler Fertigung hergestellt  
Kopierpapier: 55 Tonnen  
Briefbogen KSK: 2 Tonnen  
KAD-Papier A4/C6: 28 Tonnen  
Toner: 2.671 Stück

*Leistungsindikator G4-EN3*

*Energieverbrauch innerhalb der Organisation. [Link](#)*

Strom: 5.799.931 kWh, 100% Ökostrom  
Gas: 1.910.958 kWh  
Fernwärme: 2.810.678 kWh  
Elektrowärme: 128.072 kWh  
Öl: 1.509.080 kWh

*Leistungsindikator G4-EN8*

*Gesamtwasserentnahme nach Quellen. [Link](#)*

Frischwasserverbrauch: 14.278 Kubikmeter  
Regenwassernutzung: 2.000 Kubikmeter

*Leistungsindikator G4-EN23*

*Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode. [Link](#)*

Kartonagen: 0,130 t  
Reifen PKW: 0,020 t  
Papier: 0,240 t  
Holz: 2,110 t  
Kupferkabel: 0,820 t  
Datenträger: 0,310 t  
Aktenvernichtung: 87,920 t  
Elektronikschrott: 7,970 t  
Farb- und Lackabfälle: 0,019 t  
Altfarben, Dispersion: 0,044 t  
Metallschrott: 5,512 t  
Styropor: 0,040 t  
Abfall zur Verwertung: 1,300 t

## Umwelt - Treibhausgase

*13. Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.*

Ein Energieaudit wurde 2015 durchgeführt. Die wesentlichen Einsparpotenziale und -Maßnahmen wurden in einem Energiebericht zusammengefasst, aus dem Verbesserungsvorschläge zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen abgeleitet werden können (vgl. Kriterium 11). Diese Maßnahmen müssen mittel- bis langfristig umgesetzt werden. Es ist zu beachten, dass bei einer Gebäudemodernisierung, einem Gebäudeumbau o. ä. die Umsetzung der energetischen Modernisierungsmaßnahmen im Sinne der EnEV, EEWärmeG, EEWärmeG zwingend durchzuführen ist.

Es wird ein Monitoring mit Aufzeigen künftiger Maßnahmen durchgeführt zudem wird ein jährlicher Nachhaltigkeitsbericht erstellt.



## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator G4-EN15

Direkte THG-Emissionen (Scope 1). [Link](#)

Direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen der Kreissparkasse Ludwigsburg für Wärmeerzeugung von allen Liegenschaften:

Gas: 386 Tonnen  
Öl: 401 Tonnen

Leistungsindikator G4-EN16

Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2). [Link](#)

Indirekte CO<sub>2</sub>-Emissionen (Primärenergiebedarf) der Kreissparkasse Ludwigsburg für Wärmeerzeugung von allen Liegenschaften:

Gas: 38 Tonnen  
Öl: 40 Tonnen

Leistungsindikator G4-EN17

Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3). [Link](#)

Kraftfahrzeugfuhrpark: Es werden 479 Tonnen CO<sub>2</sub> emittiert.

Leistungsindikator G4-EN19

Reduzierung der THG-Emissionen. [Link](#)

- Nutzung von Geothermie
- Verwendung neuester Brennwerttechnik
- Umstellung von Beleuchtungen auf LED Lichttechnik
- Installation von Photovoltaikanlagen
- Ausstattung der gebäudetechnischen Anlagen mit moderner Regeltechnik

## Gesellschaft - Arbeitnehmerrechte

14. Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert.

Die Kreissparkasse Ludwigsburg führt im 3-Jahres-Rhythmus eine Mitarbeiterbefragung durch. Dabei wird neben der Zufriedenheit auch erfragt, wo die Mitarbeiter die Stärken bzw. den Handlungs- und Entwicklungsbedarf bei der Kreissparkasse Ludwigsburg sehen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere wichtigste Ressource. Sie bilden durch ihre qualifizierte und engagierte Leistung die Basis für das Erfolgsmodell Kreissparkasse Ludwigsburg. Ihre Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit zu stärken, ist daher eine wesentliche Aufgabe einer nachhaltigen Personalarbeit.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen in der Kreissparkasse Ludwigsburg einen verlässlichen und verantwortungsvollen Arbeitgeber. Allein im vergangenen Jahr haben 47 Mitarbeiter ihr 25-jähriges und 11 Mitarbeiter ihr 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Kreissparkasse Ludwigsburg gefeiert. Beweggründe für eine langjährige Verbundenheit sind mit Sicherheit das umfangreiche Angebot an Weiterbildung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vielseitige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sehr gute Sozialleistungen sowie sichere Arbeitsplätze. Dies spiegelt sich in verschiedenen Auszeichnungen wider. So wurde der Kreissparkasse Ludwigsburg seit 2002 fünfmal das Arbeitsplatzsiegel „ARBEIT PLUS“ und einmal das Siegel Beruf und Familie (2011 Zertifizierung mit Rezertifizierung in 2014) verliehen.

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Ludwigsburg ist tarifgebunden. Auf die Arbeitsverhältnisse der Sparkassenbeschäftigten findet der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) Anwendung.

Die gesetzlichen Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrechte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch den Personalrat gesichert. Über die betriebliche Mitbestimmung hinaus, kann jeder Beschäftigte im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens seine Verbesserungsvorschläge einreichen und sich aktiv beteiligen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, mit eigenen Ideen konstruktiv an dem Prozess und der Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens mitzuwirken. In verschiedenen Arbeitskreisen werden betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die operative Umsetzung der geschäftspolitischen Ziele involviert. Zusätzlich fördert die Kreissparkasse Ludwigsburg aktiv das soziale bzw. ehrenamtliche Engagement der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Geschäftstätigkeiten der Kreissparkasse Ludwigsburg beschränken sich überwiegend auf das Geschäftsgebiet (Kreis Ludwigsburg). Die Kreissparkasse Ludwigsburg betreibt keine Niederlassungen im Ausland.

*15. Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern.*

Wer vom Wissen und Können seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren will, muss ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Barrieren und Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Ludwigsburg sollen Wertschätzung erfahren und werden unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität in gleichem Maße gefördert. So bietet die Kreissparkasse Ludwigsburg diverse Praktika für Flüchtlinge an.

Mit Teilzeitmodellen kommen wir dem Bedürfnis nach flexiblen Arbeitszeiten entgegen und ermöglichen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Grad ihres Engagements je nach Lebenssituation im Einklang mit betrieblichen Belangen frei zu wählen. Nach der Elternzeit bemühen wir uns gemeinsam mit den Mitarbeitern die Arbeitszeit mit den Belangen der Erziehung in Einklang zu bringen oder prüfen im Einzelfall, inwieweit es sinnvoll ist, die Fortsetzung der Karriere noch einmal aufzuschieben und Sonderurlaub zu gewähren. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie setzt auch voraus, dass die Betreuung der Kinder während der Arbeitszeit gewährleistet ist. Zur organisatorischen Unterstützung bietet die Kreissparkasse Ludwigsburg Betreuung im betriebseigenen Kindergarten und im Rahmen eines Ferienbetreuungsprogramms an. Gem. § 11 (1) TVÖD können Eltern über die gesetzliche Elternzeit hinaus die vertraglich festgelegte Arbeitszeit befristet reduzieren, wenn sie mindestens ein Kind unter 18 Jahren oder einen nach ärztlichem Gutachten pflegebedürftigen sonstigen Angehörigen betreuen oder pflegen.

Der Kreissparkasse Ludwigsburg liegen die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders am Herzen. Nur wer innerlich ausgeglichen und körperlich fit ist, kann sich motiviert seinen Aufgaben widmen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter/innen durch flexible Strukturen und bedarfsgerechte Angebote dabei, neben der Möglichkeit Beruf und Familie in Einklang zu bringen, auch dauerhaft gesund zu bleiben. Eigens aus diesem Grund betreibt die Kreissparkasse Ludwigsburg seit über 10 Jahren ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Ziel des betrieblichen Gesundheitsmanagements ist der Erhalt der Gesundheit, die Steigerung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter, die Förderung der Motivation und Zufriedenheit, die Steigerung der Identifikation mit dem Unternehmen sowie die Sensibilisierung für Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative im Gesundheitsverhalten.

*16. Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen.*

Im Sinne zielgerichteter, kooperativer Förderung ist es eines der wichtigsten Anliegen der Kreissparkasse Ludwigsburg, den regelmäßigen Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeiter zu fördern. Das Aufzeigen von Stärken und Entwicklungschancen jedes einzelnen Mitarbeiters sowie die Unterstützung seiner beruflichen und persönlichen Entfaltung sind daher wesentliche Führungsaufgaben und zentraler Bestandteil der Mitarbeiterförderung. Im Rahmen des Mitarbeiterbeurteilungssystems „Führung und Entwicklung im Dialog“ werden, die Leistungen des Mitarbeiters in seiner speziellen beruflichen Funktion gewürdigt. Das System gibt den Beurteilern den Spielraum, auf neue Anforderungen der verschiedenen, sich rasch wandelnden Aufgabenfelder des Bankgeschäftes und der Arbeitswelt angemessen zu reagieren.

Für eine optimale Beratung und Betreuung der Kunden ist eine höchstmögliche Fachkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabdingbar. Bereits während der Ausbildung vermitteln wir grundlegende und breitgefächerte Beratungs- und Verhaltenskompetenz mit dem Ziel, unsere zukünftigen Bankkaufleute von Beginn an noch besser für ihre zukünftigen Aufgaben auszubilden. Bei der Ausbildung geht die Kreissparkasse Ludwigsburg über das standardmäßige Ausbildungsniveau hinaus. Hier werden in Ergänzung zum Berufschulangebot und der IHK-Ausbildungsprogramme zusätzlich auf Sparkassenbedürfnisse zugeschnittene Kenntnisse und Standards vermittelt.

Kontinuierliche Weiterbildung liegt gleichermaßen im Interesse des Arbeitgebers und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wie bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hausinterne und externe Bildungsmaßnahmen an, die es ihnen ermöglichen, die arbeitsplatzbezogenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu intensivieren und zu erweitern sowie den technischen, ökonomischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen anzupassen. Unsere internen Laufbahnplanungen verbinden die Förderung von Potentialträgern mit Einstieg in die Laufbahnen und die Förderung von Kompetenzträgern mit weiterem Aufstieg in den bereits eingeschlagenen Laufbahnen.

Die Qualifizierung von Nachwuchskräften durch zielgruppengerechte und maßgeschneiderte Angebote der Personalentwicklung stärkt die Identifizierung mit der Kreissparkasse Ludwigsburg als Arbeitgeber.

Die Ausbildung von jungen Nachwuchskräften hat hohe Priorität und gilt als Investition in die Zukunft der Kreissparkasse Ludwigsburg und in die Attraktivität der Region. Die Abteilung Personalentwicklung kümmert sich gezielt um den beruflichen Nachwuchs und bezieht in die Personalentwicklung gesellschaftliche sowie demographische Entwicklungen entsprechend mit ein. Es gibt spezielle Nachwuchsgruppen für Potentialträger. Zusätzlich leistet die Kreissparkasse Ludwigsburg aktiv einen Beitrag zur Gesunderhaltung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und betreibt seit mehreren Jahren ein eigenes Betriebliches Gesundheitsmanagement (siehe auch Kriterium 15).

Darüber hinaus achtet die Kreissparkasse Ludwigsburg bei externen Einstellungen auf die Einsatzmöglichkeiten von schwerbehinderten Bewerbern.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

### Leistungsindikator G4-LA6

Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht. [Link](#)

Bei der Kreissparkasse Ludwigsburg in 2015:

- 27 Arbeitsunfälle (inklusive Wegeunfälle)
- Krankheitsquote lag bei 5,1% ohne Langzeitkranke
- Keine arbeitsbedingten Todesfälle.

### Leistungsindikator G4-LA8

Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden. [Link](#)

Die Kreissparkasse Ludwigsburg unterstützt die Gesundheit ihrer Mitarbeiter mit verschiedenen Maßnahmen. Dazu zählt die Einrichtung eines Arbeitssicherheitsausschusses ebenso wie ein mit dem Personalrat abgestimmtes Wiedereingliederungsprocedere. Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gibt es zahlreiche präventive Angebote, psychologische Betreuung nach Banküberfällen, Gripeschutzimpfung, Vorsorge-Check für Führungskräfte sowie Sozialberatung.

### Leistungsindikator G4-LA9

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie. [Link](#)

Die Kreissparkasse Ludwigsburg stellt den eigenen Angestellten ein umfassendes internes und externes Bildungsprogramm zur Verfügung. Das Bildungsangebot beinhaltet Seminare zum Ausbau fachlicher und persönlichkeitsbezogener Kompetenzen. Die Anzahl der Weiterbildungstage lag bei der KSK Ludwigsburg in 2015 im Durchschnitt bei 3,3 Tagen pro bankspezifisch Beschäftigtem

### Leistungsindikator G4-LA12

Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren. [Link](#)

Der Verwaltungsrat der Kreissparkasse Ludwigsburg bestand zum 31.12.2015 aus 18 ordentlichen Mitgliedern sowie 17 stellvertretenden Mitgliedern (insgesamt: 35 Mitglieder). Davon waren 29 (82,86%) männlich und 6 (17,14%) weiblich.

Am 31.12.2015 hat die Kreissparkasse Ludwigsburg 1.738 Mitarbeiter beschäftigt. Von den aktiven Angestellten (1.446 Mitarbeiter) waren 559 (38,66%) Mitarbeiter männlich und 887 (61,34%) weiblich.

Der Frauenanteil in Führungsfunktionen lag bei 20%.

Die Altersstruktur der aktiven Angestellten inklusive der Auszubildenden sah wie folgt aus:

Altersgruppe: Anzahl (Anteil)

Unter 20 Jahre: 118 (7,27%)  
20 - > 30 Jahre: 372 (22,93%)  
30 - > 40 Jahre: 277 (17,08%)  
40 - > 50 Jahre: 397 (24,48%)  
50 - > 55 Jahre: 219 (13,50%)  
55 - > 60 Jahre: 165 (10,17%)  
60 und älter: 74 (4,56%)  
Gesamt : 1622

Die Schwerbehindertenquote für 2015 betrug 4,01%.

### Leistungsindikator G4-HR3

Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen. [Link](#)

Es wurden keine Fälle bekannt.

## Gesellschaft - Menschenrechte

17. Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen für die Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden.

Bei Beschaffungen werden vorzugsweise regionale Dienstleister und Lieferanten aus dem Kreisgebiet beauftragt, wodurch höchste Standards bezüglich Menschenrechte und der Vermeidung von Zwangs- und Kinderarbeit bestehen.

Zudem werden grundsätzlich bei der Lieferantenauswahl folgende Kriterien berücksichtigt:

- Wirtschaftlichkeit
- Leistungsfähigkeit des Lieferanten/Herstellers
- Lieferant/Hersteller ist Kunde und/oder im Kreisgebiet ansässig
- Einhaltung eventueller Mindestlöhne und Sozialstandards
- keine Kinderarbeit
- Rohstoffe werden zu fairen, für den Vorlieferanten wirtschaftlichen Mindestpreisen beschafft
- ressourcenschonender Einsatz der Produktionsfaktoren (z.B. Energieverbrauch, CO<sub>2</sub> Ausstoß, recycelte Rohstoffe etc.)

Folgende bzw. gleichwertige Zertifikate und Selbstverpflichtungen sind hier von besonderer Bedeutung:

- Fairtrade
- Oekotex
- Blauer Engel
- EICC
- Code of Conduct

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator G4-HR1

Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. [Link](#)

Keine Messung - Leistungsbezug findet fast ausschließlich innerdeutsch statt.

Leistungsindikator G4-HR9

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden. [Link](#)

Keine Messung - ausschließlich Standorte im Landkreis Ludwigsburg.

Leistungsindikator G4-HR10

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden. [Link](#)

Keine Messung - Leistungsbezug findet fast ausschließlich innerdeutsch statt. Zentrale Werbemittellieferanten mit außereuropäischen Bezugsquellen (wie z.B. der Deutsche Sparkassenverlag) bestätigen die Einhaltung der in Kriterium 17 aufgeführten Kriterien.

Leistungsindikator G4-HR11

Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Keine Vorkommnisse.

## Gesellschaft - Gemeinwesen

18. Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Gemeinnütziges Engagement gehört seit jeher zur Kreissparkassen-DNA. Deshalb übernimmt die Kreissparkasse Ludwigsburg Verantwortung für die gesellschaftliche Entwicklung im Landkreis Ludwigsburg, ihrem Geschäftsgebiet. Mit Spenden, über ihre fünf Stiftungen sowie als Sponsor fördert sie Kunst, Kultur, Umwelt, Sport und Soziales. Die Bandbreite der unterstützten Maßnahmen ist groß: Sie reicht von Konzert- und Sportveranstaltungen über wegweisende soziale Projekte (wie die Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund oder das Projekt "Schuldenprävention bei Jugendlichen") bis hin zu Umweltschutzprojekten wie der Sanierung der wichtigen Trockenmauern im Landkreis. Im Jahr 2015 wurden so über 800 gemeinnützige Projekte mit einem Fördervolumen von rund 3,8 Mio. Euro (inklusive Stiftungsdotationen) unterstützt. Auf diese Weise kommt der Geschäftserfolg der Kreissparkasse Ludwigsburg allen Einwohnern des Landkreises zugute.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator G4-EC1

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert. [Link](#)

### Daten per 31.12.2015:

Bilanzsumme: 9,89 Mrd. Euro

Körperschafts- und Gewerbesteuerzahlungen: 38,2 Mio. Euro

Steuerleistungen von Mitarbeitern: 14,7 Mio. Euro

Verfügbare Kaufkraft im Landkreis durch Gehaltszahlungen der Kreissparkasse Ludwigsburg: 48,6 Mio. Euro

Vergabe von Aufträgen an die heimische Wirtschaft: 11,6 Mio. Euro

Zinszahlungen an Kunden: 14,0 Mio. Euro

Weitere Angaben können dem [Jahres- und Nachhaltigkeitsbericht 2015](#) entnommen werden.

## Gesellschaft - Politische Einflussnahme

19. Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Kreissparkasse Ludwigsburg ist Mitglied im Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW). Der SVBW zählt - wie die anderen regionalen Sparkassen- und Giroverbände auch - zu den Trägern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV). Der DSGV nimmt als Dachverband die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr.

Die Kreissparkasse Ludwigsburg verhält sich politisch neutral und tätigt grundsätzlich keine Spenden oder sonstige Zuwendungen an Parteien, Politiker oder Regierungen.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator G4-SO6

Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem. [Link](#)

Es wurden keine politischen Spenden getätigt.

## Gesellschaft - Korruption

20. Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren und wie sie geprüft werden. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Zu den grundlegenden Prinzipien der Kreissparkasse Ludwigsburg zählt die strenge Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regeln (Compliance) sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit Risiken aller Art. Zur operativen Umsetzung verfügt die Kreissparkasse Ludwigsburg über ein Beauftragtenwesen, zu dem u. a. die Themenfelder Geldwäsche- und Fraudprävention, Wertpapiercompliance oder Compliancefunktion nach MaRisk gehören. Die Beauftragten wachen darüber, dass die Gesetze und Richtlinien hinsichtlich Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, sonstiger strafbarer Handlungen oder Daten- bzw. Arbeitsschutz eingehalten werden.

Die Kreissparkasse Ludwigsburg hat interne Richtlinien und Anweisungen zu den vorgenannten Themen (sowie beispielsweise zur Annahme von Vergünstigungen und Geschenken) festgelegt, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beachtet werden müssen. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter stellen sicher, dass die festgelegten Regeln und Maßnahmen im Unternehmen auch gelebt werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator G4-S03*

*Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken. [Link](#)*

Im Rahmen der jährlichen Gefährdungsanalyse zur Überprüfung der Risikosituation werden alle Betrugs- und Korruptionsrisiken geprüft und erfasst. Eine sog. "Zentrale Stelle" wurde geschaffen.

*Leistungsindikator G4-S05*

*Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)*

Es wurden im Jahr 2015 keine Korruptionsfälle bekannt.

*Leistungsindikator G4-S08*

*Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften. [Link](#)*

Im Jahr 2015 wurden keine Bußgelder verhängt. Es hat keine monetären Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften gegeben.